

Crowdwork: Anforderungen an die Mitbestimmung

HBS-ver.di-Digitalisierungskongress
„Arbeit und Gesellschaft 4.0:
Mitbestimmen und Mitgestalten!“
18. 10.2016

Prof. Dr. Peter Wedde, Frankfurt University of Applied Science

Uwe Kraus, Stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender IBM
Deutschland R&D GmbH

Moderation:

Dr. Nadine Müller, ver.di-Bereich Innovation und Gute Arbeit

ARBEITEN IN DER CROWD

Vorstudie:
Generelle Entwicklungen und
gewerkschaftliche Strategien

HOME | SPECIALS | CLOUD WORKER

Liegt die Zukunft der Arbeit in der Cloud?

Wir schreiben das Jahr 2020.

Die Arbeitswelt hat sich gewaltig verändert. Die Menschen sind fast ausschließlich "Cloud Worker". Festanstellungen gibt es so gut wie gar nicht mehr. Die Unternehmen heuern, je nach Bedarf, ihre Arbeitskräfte über ein virtuelles Netzwerk an. Was mit der IT-Branche begann, betrifft nun nahezu alle Berufsgruppen. Ein Heer von Freelancern kämpft mit weltweiter Konkurrenz um Aufträge.

Die Folge: Preisdumping.

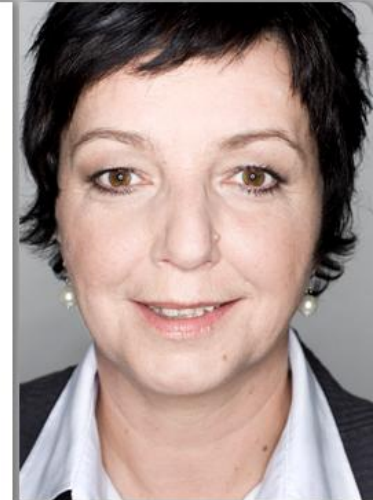
Heute verdienen die Leute ein Drittel von dem, was noch vor 10 Jahren gezahlt wurde. Ein Science Fiction über die gigantische Entwertung von Arbeit.



0:12 / 8:01

Wer mit uns darüber diskutieren möchte, kann dies gerne auf unserer Facebook-Fanpage tun:

→ <http://www.facebook.com/IchbinmehrWert>



Ich bin seit fast 30 Jahren aktives ver.di-Mitglied – das hat meine persönliche Entwicklung entscheidend geprägt. Meine Überzeugung ist, dass jede Interessensvertretung und jeder Betrieb eine starke gewerkschaftliche Anbindung benötigt. So kann man am besten mitwirken, mitgestalten und mitbestimmen – im Sinne aller Beschäftigten.

Gisela K., Betriebsratsvorsitzende,
Bamberg



GUTE ARBEIT
Die **ver.di** Initiative

Diverse Plattformen & Tätigkeiten: Beispiele

	<i>„Crowdsourcing“- Plattform</i>	<i>Aufgaben und Fähigkeiten der „Crowd“</i>
Beschreibung	Elance	Elance existiert bereits seit 1999 und ist eine globale Vermittlungsplattform für Freelancer mit Professionen in den Bereichen Web- und App-Programmierung, Design, Textverfassung und Marketing. Jeder Freelancer hat ein individuelles Profil und kann nach Jobs und Auftraggebern suchen, Gebote für Jobs abgeben und im Online-Arbeitsraum mit anderen Freelancern zusammenarbeiten.
	oDesk	Aufgrund ähnlicher Aufgabenbereiche und einer größeren Community gehört oDesk zu den größten Wettbewerbern von Elance. Die Plattform existiert seit 2005. Während jedoch auf Elance größtenteils nach abgeschlossenen Projekten gezahlt wird, sind auf oDesk die meisten Aufgaben stundenbasiert abgerechnet.
	Jomondo	Jomondo ist eine deutsche Outsourcing-Plattform. Hier werden auch Tätigkeiten vermittelt, die nicht zwingend am PC erledigt werden müssen, z.B. Promotion-Aktionen und Flyer-Verteilung. Weitere Tätigkeiten liegen in den Bereichen Datenerfassung, Texten, SEO, Recherchen online und offline, Schreivarbeiten und Dokumentationen.

Funktionsweise der Crowd-Plattformen

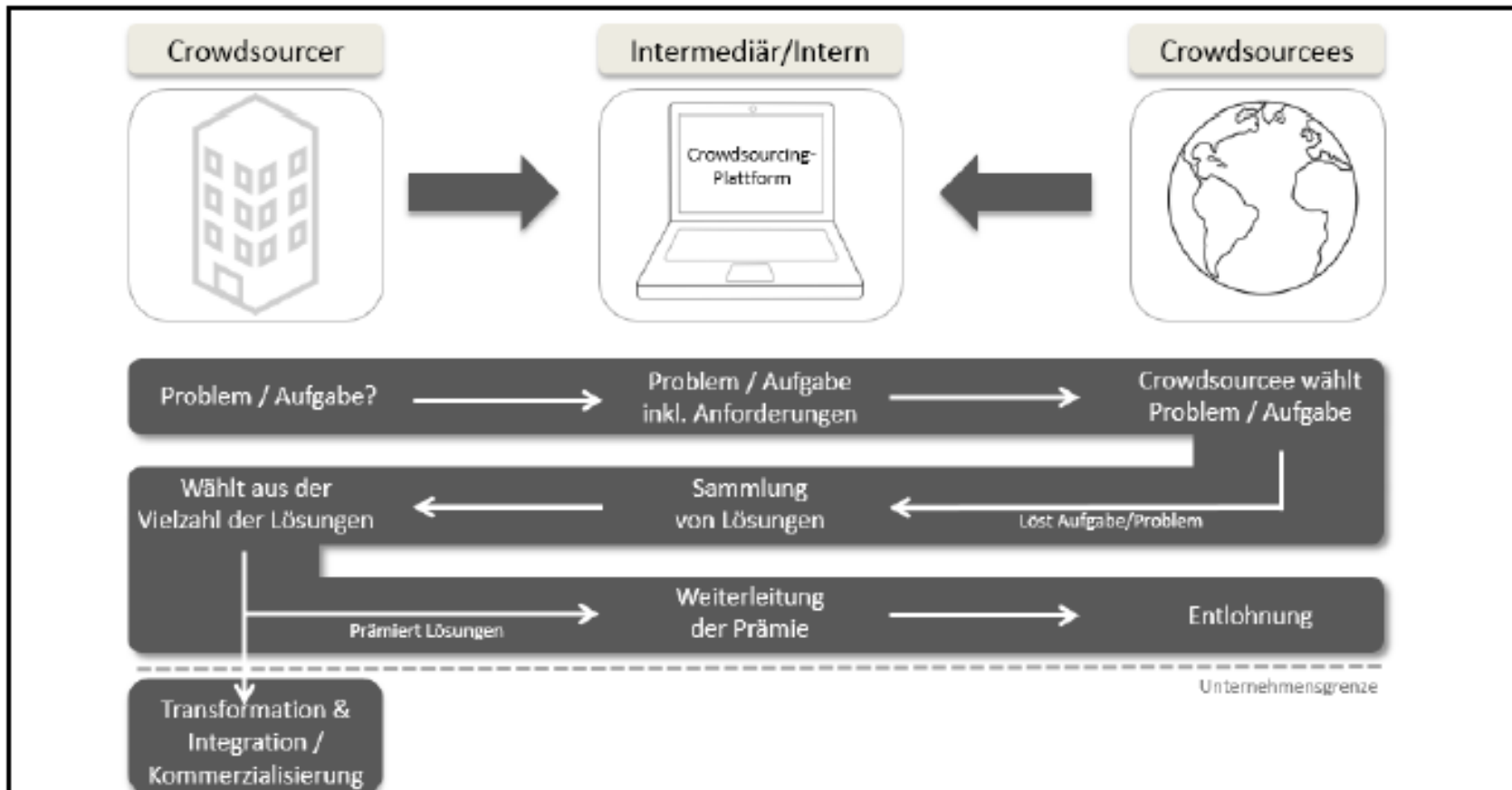
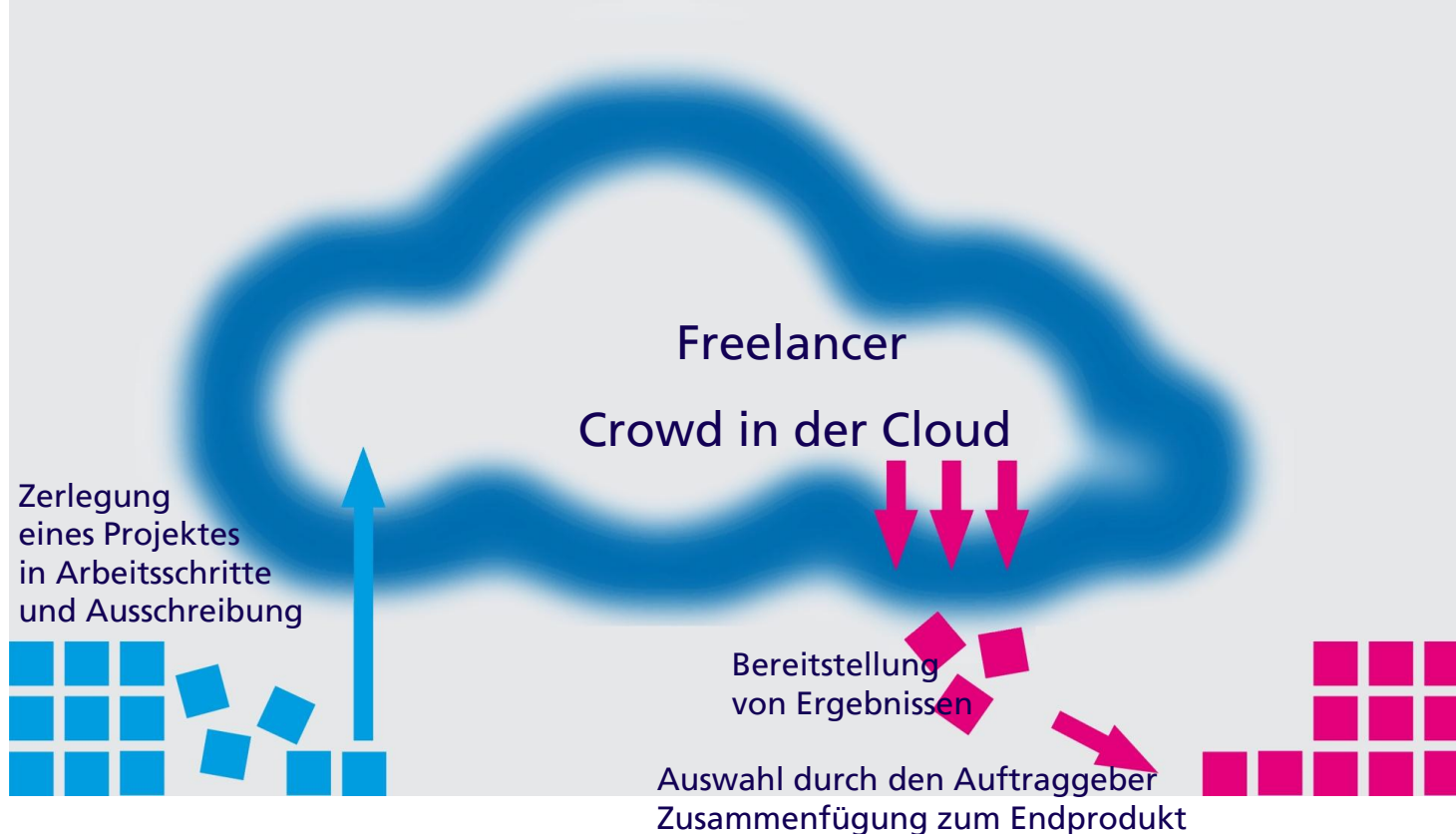


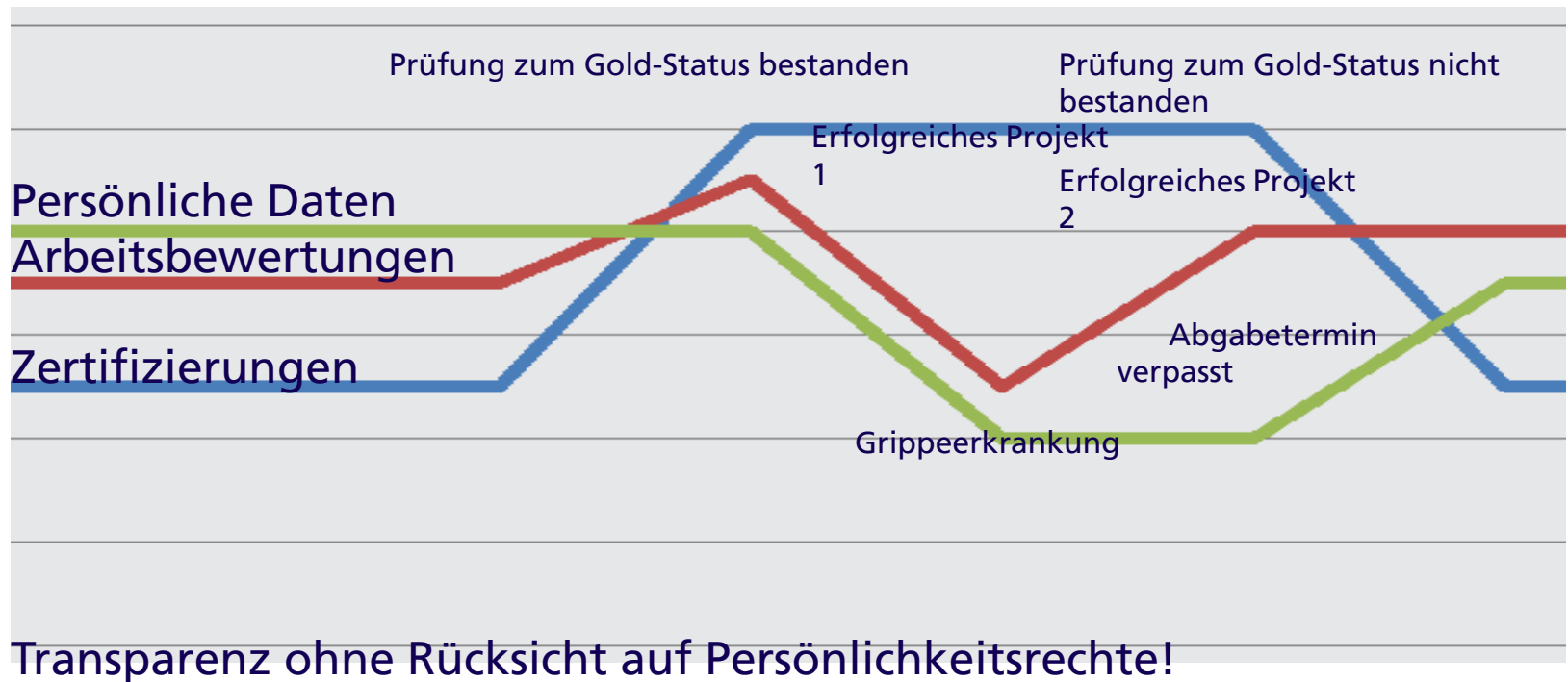
Abbildung 5: Funktionsweise der Crowd-Plattform. Quelle: Zogaj et al. (2014).



Damals bei IBM ...



Der digitale Ruf...





HOME | SITEMAP | IMPRESSUM | VERDI.DE

ich bin mehr wert. de

CLOUDWORKING **GEHALTSINDEX**

HOME | SUPPORT | CLOUDWORKING

ver.di - Gewerkschaft auch für Cloudworker

ver.di, die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, begleitet Erwerbstätige kompetent durch alle Phasen des Arbeitslebens – beim Berufseinstieg, in der Anstellung, bei Erwerbslosigkeit und, natürlich, auch als Cloudworker in der Selbstständigkeit. Zunehmend steigen Menschen als Cloudworker ins Berufsleben ein oder wechseln von der Anstellung in die Selbstständigkeit als Cloudworker – auch und besonders in der IT-Branche.

Ob freiwillig oder erzwungen – selbstständige Arbeit muss gerecht bezahlt und sozial abgesichert werden. Angestellte können sich oft auf ein Netz von Regularien und Vereinbarungen – vor allem Tarifverträge – stützen. Und sie können sich über Betriebs- und Personalräte informieren und vertreten lassen. Für Cloudworker gibt es kaum betriebliche Netze. Sie müssen sich selbst einmischen und individuell geschützt werden.

ver.di organisiert Cloudworker, bietet ihnen Informationen und Beratung, damit sie gemeinsam ihre Interessen durchsetzen können. Die Gewerkschaft organisiert den Austausch – etwa über Honorare, Vertragspraxis und Weiterbildung – und macht politische Lobbyarbeit für Cloudworker und alle Solo-Selbstständigen jenseits berufsständischer Egoismen. Damit und nur gemeinsam wollen und können wir verhindern, dass selbstständige Arbeit zur ungeschützten, unterbezahlten, letztlich abhängigen Tätigkeit wird.

Direkt zum Beratungsformular für Cloudworker ➔

- NEWS
- COMPANIES
- SPECIALS
- BACKGROUND
- CONTACT



- **Beschäftigung fördern!**
- **Qualifizierung forcieren!**
- **Gesundes Arbeiten ermöglichen!**
- **Persönlichkeitsrechte schützen!**
- **Meinungsvielfalt und Vertraulichkeit sichern!**
- **Freiräume für mehr Arbeits- und Lebensqualität erschließen!**
- **Mitbestimmung modernisieren!**
- **Neue Arbeitsformen sozial gestalten!**
- **Faire Bezahlung und gerechte Verteilung durchsetzen!**
- **Schutzgrenzen ziehen und digitale Spaltungen überwinden!**

Berlin, 11. September 2014

Gewerkschaftliche Erklärung: „Gute Arbeit in Zeiten des digitalen Umbruchs!“

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Arbeitswelt, seit langem im Gange und bereits weit fortgeschritten, erfährt derzeit einen massiven Beschleunigungsschub. Big Data und zunehmend intelligenter Algorithmen, die umfassende Vernetzung von Maschinen und das Internet der Dinge, der Vormarsch immer leistungsfähigerer Roboter, autonome Fahrzeuge und die (Selbst-)Überwachung von Menschen mittels mobiler Kleincomputer sind nur einige Erscheinungsformen der gegenwärtigen Dynamik und Totalität des technologischen Umbruchs. Die digitale Vernetzung lässt alte Geschäftsmodelle brüchig werden und neue entstehen, sie verändert Wertschöpfungsketten, Märkte und Branchen und sie eröffnet eine Vielzahl an Optionen für neue Arbeitsformen.

Im Zuge dieser Umwälzungen kann nachhaltige Beschäftigung entstehen und Erwerbstätige in mancherlei Hinsicht besser, vor allem selbstbestimmter werden, etwa was deren räumliche und zeitliche Gestaltung anbetrifft. Solche möglichen Fortschritte werden sich jedoch keineswegs im Selbstlauf einstellen. Sollen die Menschen zugutekommen, so bedarf es der gezielten gestalterischen Initiative, der regulierenden und flankierenden Intervention. Bleibt die Entwicklung dagegen allein einer kurzsichtigen Profitlogik, dem freien Spiel der Marktkräfte und vermeintlichen technischen Sachzwängen unterworfen, dann drohen gravierende Jobverluste, ein erdrückendes Kontrollregime bei der Arbeit, die weitere Ausbreitung prekärer Beschäftigung und die Steigerung der Arbeitsintensität, dies alles forciert die Zunahme psychischer Belastungen und Entfrankungen.

Für ver.di liegt die zentrale arbeitspolitische Herausforderung der kommenden Jahre darin, die unübersehbaren Risiken des digitalen Umbruchs zu bewältigen und Gute Arbeit zu sichern. Dabei richten wir uns vorrangig an den folgenden acht Orientierungspunkten aus:

1. Beschäftigung fördern!

Die digitale Vernetzung wirkt als dynamischer Innovationstreiber, der eine Fülle an neuen Produkten und Dienstleistungen ermöglicht und immense Potenziale für Wertschöpfung und Beschäftigung erschließt, die es auszuschöpfen gilt. Zugleich kann menschliche Arbeitskraft durch digitale Techniken effizienter gestaltet und in vielen Fällen sogar ganz ersetzt werden. Von entscheidender Bedeutung ist es deshalb, die Beschäftigungsbilanz des Wandels möglichst positiv zu gestalten – durch gezielte Förderung arbeitsplatzschaffender Innovationen, eine Umlenkung von Produktivitätsgewinnen in gewerkschaftliche Bedarfsfelder, so dass insbesondere gesellschaftlich notwendige und soziale Dienstleistungen gefördert werden.

2. Qualifizierung forcieren!

Im Zuge der Digitalisierung entstehen neue Jobs, für viele Erwerbstätige verändern sich bereits bestehende grundlegend, auch werden bisher gefragte Fähigkeiten und Kenntnisse nicht selten obsolet. Angesichts dieser Verschiebungen im qualifikatorischen Gefüge der Arbeitsgesellschaft bedarf es verstärkter Anstrengungen auf allen Ebenen des Bildungssystems, namentlich in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, um die Beschäftigungsfähigkeit Menschen zu sichern und die Beschäftigungschancen des Wandels nutzen zu können. Die Qualifizierungsträger digitaler Automatisierung müssen deshalb auch der (Re-)

aktuelle BMBF-Forschungsprojekte:



- prentimo – Gestaltung von mobiler Arbeit
- cloud & crowd - Digitalisierung und neue Wertschöpfung
- Transwork
-

Ergebnisorientierte Diskussion zu folgenden Fragen:

- Wie kann die Beteiligung der Crowdworker im Prozess mit dem Ziel einer adäquaten Mitbestimmung gesichert werden?
- Was kann und sollte die Mitbestimmung hinsichtlich Crowdwork tun?
- Wie kann sie das auch strategisch angehen?
- Welche Möglichkeiten und Erfahrungen gibt es bisher?
- An welchen Punkten gibt es Modernisierungsbedarf beim Betriebsverfassungsgesetz, aber auch beim Personalvertretungsgesetz?
- Was wären nächste Schritte und Aufgaben für die betriebliche Interessenvertretung sowie auch für die Gewerkschaften, um Gute Arbeit „in der Crowd“ durchzusetzen?